

## Warum wurde der Olgerdige hier nachgebaut?

### Der Olgerdige beim Olmersvej

Den genauen Verlauf des Olgerdige kennen wir heute nur für kürzere Strecken. Entweder dort, wo Eichenpfähle in Wiesen gefunden wurden, wo Luftaufnahmen Spuren in bewirtschafteten Feldern gezeigt haben, oder wo archäologische Untersuchungen durchgeführt wurden.

Ein erhaltener Abschnitt des Olgerdige befand sich genau dort, wo Sie jetzt auf dem Olmersvej stehen. Heute ist der Olmersvej eine Sackgasse, die Teil des alten Bjernstrupvej ist, der auf einem Straßendamm verlief.

In den 1920er Jahren wurde auf den Wiesen zum Tinglev Sø hin Torf gestochen, und etwa 50 Meter südlich des Straßendamms fand man Eichenpfähle, die sich als Reste einer Palisade herausstellten.

Das Bodendenkmal wurde 1932 unter Schutz gestellt und eine 20 Meter breite Schutzzone drum herum eingerichtet. Die Schutzzone ist durch zwei Granitsteine mit Markierungen gekennzeichnet, die nach Süden hin immer noch in der Landschaft stehen.

Der Bereich unter dem Straßendamm war jedoch nicht geschützt, und so konnte das Museum Sønderjylland, Arkæologi Haderslev in den Jahren 2020-21 eine archäologische Untersuchung des Teils des Olgerdige durchführen, der genau hier unter dem Erdwall geschützt war. Hier waren die am besten erhaltenen Spuren des Walls, und anhand dieser Spuren konnte der Olgerdige so rekonstruiert werden, wie er an dieser Stelle aussah.

### Mehrmals ausgegraben

Im Laufe der Jahre wurden in der Gegend um den Olgerdige am Olmersvej drei größere und eine Reihe kleinerer, aber systematischer Untersuchungen durchgeführt. Im Jahr 1963 machte der Historiker Vilhelm La Cour eine Ausgrabung für das dänische Nationalmuseum. Die nächste größere Ausgrabung fand 1972 unter der Leitung von Kurator Hans Neumann vom Haderslev Museum statt. In den Jahren 1984 und 1990 folgten einige kleinere Probegrabungen.

Im Jahr 2020 führte das Museum Sønderjylland unter der Leitung der Archäologin Lisbeth Christensen eine archäologische Untersuchung vor dem Wiederaufbau des Olgerdige durch. Als die Archäologen einen 16 Meter breiten und 20 Meter langen Abschnitt des Straßendamms vom Olmersvej abtrugen, wo er den Verlauf des Olgerdige kreuzt, kamen zwei parallele Palisadenreihen und Spuren eines Wallgrabens zum Vorschein.

### Rund 100 Jahre zwischen den Palisaden

Jede Palisade besteht aus einer Reihe von Eichenpfählen. Die Pfosten stehen dicht beieinander, einige sind rund, andere eckig. 14 der Pfosten konnten mit Hilfe von Jahrringanalysen, auch Dendrodatierung genannt, datiert werden.

Die Analysen ergaben, dass die beiden Palisaden unterschiedlich alt sind. Der älteste Pfosten befand sich in der östlichen Palisade und der Baum ist im Frühjahr 42 n.Chr. gefällt worden, während der jüngste Pfosten in der westlichen Palisade stand. Er wurde irgendwann nach 127 n.Chr. gefällt und ist somit etwa 100 Jahre jünger.

Auf dem Grund des Grabens lag ein 2,60 m langer Pfosten. Er war der längste gefundene Pfosten, und seine Länge gibt einen Hinweis darauf, wie hoch die Palisade ursprünglich gewesen sein könnte.

Die Rekonstruktion der Anlage wurde in Zusammenarbeit mit af anlægget er foregået i et samarbejde mellem bygherren Tinglev Forum, entreprenør Mads Vejrup A/S og Museum Sønderjylland, Arkæologi Haderslev.

### **Olgerdige zum Wiedervereinigungsjubiläum rekonstruiert**

An der Stelle, an der Sie sich gerade befinden, ist der Olgerdige in naturgetreuer Größe mit Palisaden, Wall und Wallgraben nachgebaut worden. Diese Rekonstruktion war möglich, weil die archäologischen Untersuchungen viele neue Erkenntnisse über den Olgerdige und das Aussehen der Anlage an dieser Stelle erbracht haben.

Zunächst wurde nur die älteste und östlichste der Palisaden wiederaufgebaut. Die Palisade wurde direkt auf dem alten Palisadengraben platziert und der neue Wallgraben folgt dem Verlauf des vorgeschichtlichen Wallgrabens.

Die Rekonstruktion der Anlage war eine Zusammenarbeit zwischen dem Auftraggeber Tinglev Forum, dem Entrepreneur Mads Vejrup A/S und dem Museum Sønderjylland, Arkæologi Haderslev.

Das Projekt wurde anlässlich des Wiedervereinigungsjubiläums an dem Ort durchgeführt, an dem der Olgerdige ursprünglich gestanden hat.

Der Olgerdige stammt aus dem 1. Jahrhundert nach Christus und ist die älteste bekannte Grenzmarkierung. Danach kam das Danewerk, die Kongeå-Grenze, und 1920 erhielten wir die Staatsgrenze, wie wir sie heute kennen.